

ALBRECHT VON HALLER

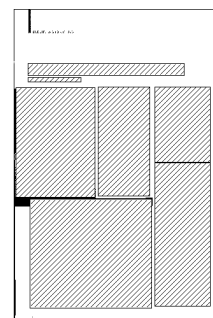
Eine Schweizer Jahrhundertgestalt

Kl.PD. Haller wurde 1708 als fünftes Kind des Juristen Niklaus Haller in Bern geboren. Er studierte Medizin in Tübingen und Leiden, bereiste England und Frankreich und liess sich von Johannes Bernoulli in Basel in die höhere Mathematik einführen. 1729 – 36 war er als praktischer Arzt in Bern tätig und publizierte erste anatomische und botanische Schriften. Frühen literarischen Ruhm erlangte er mit seinen Gedichten (1732). Sie zeigen neue Wege in der Beschreibung von Natur und Mensch und wurden zum Vorbild einer philosophischen Lehrdichtung.

1736 wurde Haller zum Professor für Anatomie, Botanik und Chirurgie in Göttingen berufen, wo er 17 Jahre forschte und lehrte. 1742 veröffentlichte er eine umfassende "Flora der Schweiz" und galt bald als einer der führenden Botaniker. Sein Hauptinteresse galt jedoch der Physiologie, der Lehre von den Funktionen der Lebewesen. Ab 1740 führte er systematische Tierversuche durch, deren Resultate die damalige Medizin auf den Kopf stellten. Sie wiesen nach, dass der Körper nicht wie bisher angenommen eine von der Seele geleitete, passive Maschine, sondern ein aktiver Organismus ist, der auf Reize reagiert. Dadurch veränderte sich nicht

nur die Vorstellung, was Leben überhaupt ist, sondern auch, wie Krankheit entsteht.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen wurde Haller in die wichtigsten europäischen Akademien aufgenommen und 1749 in den Adelsstand erhoben. 1753 kehrte von Haller von Göttingen nach Bern zurück, wo er ab 1764 in verschiedenen politischen Gremien tätig war und zu einer der zentralen Figuren der ökonomisch-patriotischen Reformbewegung wurde. Von Hallers Rückkehr in die Schweiz war kein Rückzug aus der Wissenschaft. Neben einem ausgedehnten Briefwechsel mit Persönlichkeiten aus ganz Europa führte er seine bereits in Göttingen begonnenen embryologischen Forschungen weiter und publizierte sie. Eine zweite, stark erweiterte Ausgabe seiner "Schweizer Flora" wurde 1768 veröffentlicht. Er vervollständigte seine grosse Bibliothek mit über 23 000 Titeln zur Medizin, Botanik und den Naturwissenschaften. Das letzte Jahrzehnt seines Lebens widmete Haller unter anderem der Edition kritischer Bibliographien der Botanik, Anatomie, Physiologie, Chirurgie und praktischen Medizin. In 10 Bänden präsentierte und kommentierte er 50 000 Werke aus allen Bereichen der Medizin.



VON HALLER WIRD 300

Albrecht von Haller gilt als eine der wichtigen Persönlichkeiten der Aufklärung und als einer der bedeutendsten Wissenschaftler der Schweiz. Zu seinem 300. Geburtstag wird er dieses Jahr in seiner Geburtsstadt Bern mit einem Jubiläumsjahr gewürdigt, in dem von Haller und seine Zeit einem breiten Publikum mit einer Reihe von Veranstaltungen präsentiert werden. Eine Sonderausstellung im Historischen Museum Bern wird das Leben und Schaffen von Hallers im kulturhistorischen Kontext des 18. Jahrhunderts darstellen. Es wird gezeigt, welche Errungenschaften die moderne Medizin dem Berner Gelehrten verdankt, unter anderem mit einem Blick auf seine erstmalig systematisch durchgeführten Tierversuche. Mit der Sonderausstellung wird gleichzeitig der neue, rund 1200 Quadratmeter grosse Annexbau "Kubus/Titan" des Museums eröffnet. Hallers Leistungen auf dem Gebiet der Botanik werden mit einer Ausstellung im Botanischen Garten Bern gewürdigt. Die Entdeckung und Erforschung, aber auch die Nutzung von Kulturpflanzen werden in Geschichten und Bildern zu ausgewählten Arten inszeniert.

Von Haller war auch ein bedeutender Dichter. Das Gedicht "Die Alpen" machte Haller zum populärsten Dichter seiner Epoche und läutete den europäischen Tourismus in die Schweiz ein. Der literarische Aspekt seines Schaffens soll mit einer Produktion im Stadttheater Bern gewürdigt werden. Die Premiere ist für den 16. Oktober 2008 geplant, dem 300. Geburtstag von Hallers. Die Universität Bern veranstaltet zwei wissenschaftliche Kongresse, die sich eingehend mit der Figur des Gelehrten im 18. Jahrhundert beschäftigen. Geplant ist zudem die Publikation eines weiteren Bandes in der Reihe "Berner Zeiten" unter dem Titel "Berns golden Zeit. Das 18. Jahrhundert neu entdeckt". Die Eröffnung der Ausstellung im Historischen Museum ist für den 18. Oktober 2008 geplant.

